

Eilantrag an den Landesrat der LINKEN

Einbringer*innen

Jules El-Khatib, Kathrin Vogler, Alexander S. Neu

Gegen Kriegsvorbereitung - auf nach Kalkar!

DIE LINKE. NRW beobachtet mit großer Sorge, dass unser Bundesland immer mehr zur Drehscheibe für Militarisierung und Kriegsvorbereitung gemacht wird. 30 Jahre nach dem Ende der Ost-West-Konfrontation stehen Aufrüstung und Drohung wieder hoch im Kurs - insbesondere bei den NATO-Mitgliedsstaaten. Die Luftkriegszentrale in Kalkar am Niederrhein ist ein zentraler Ort in NRW, von dem aus Militäraktionen und Kriegsszenarien geplant und gesteuert werden.

Achtzig Jahre nach der Entfesselung des Zweiten Weltkriegs durch die Aggression Nazideutschlands gegen Polen strebt Deutschland wieder nach einer militärischen Großmachtrolle. DIE LINKE. NRW tritt allen Aufrüstungs-, Kriegsführungs- und Großmachtplänen entschieden entgegen.

Deswegen rufen wir alle Mitglieder und Kreisverbände auf, sich an den Protesten gegen die NATO-Luftkriegszentrale in Kalkar am 3. Oktober zu beteiligen und dafür zu mobilisieren.

Der Landesvorstand wird aufgefordert, nach seinen Möglichkeiten für eine breite Beteiligung an dieser Aktion zu werben.

Nie wieder Krieg - nie wieder Faschismus!

Abrüsten statt aufrüsten!

Begründung der Dringlichkeit: Der Aufruf für die Proteste in Kalkar ist vor kurzem rausgekommen und angesichts der zunehmenden Schärfe im Konflikt mit dem Iran und den Kriegsdrohungen bedarf es eines klaren Signals, dass die Linke diesen Entwicklung nicht nur kritisiert, sondern auch aktiv Widerstand dagegen organisiert.